

Myanmar hautnah

Kultur, Land und Leute
zu Fuss erleben



Reisetermin:
Individuell wählbar



Mit kleinen Wanderungen

Individualreise ab 2 Personen:
Ab Zürich ab: CHF 6980. —

INDO ORIENT TOURS & TREKS

Myanmar, so heisst es bei Kennern des Landes, verträgt keine Hektik, und genau daran halten wir uns bei dieser ganz besonderen Reise. Sie sehen die wichtigsten Highlights des buddhistischen Landes und erkunden Land und Leute auf Wanderungen und ausgedehnten Spaziergängen. Zu Fuss, mit dem Boot und auf Überlandfahrten mit dem Bus erleben Sie die unterschiedlichsten Facetten des Landes und seiner lebenswürdigen Menschen. Auf den ausgewählten Wanderungen bietet sich Ihnen die Möglichkeit, das Land intensiv kennenzulernen. Dabei begegnen Sie auch einigen der 135 Volksgruppen, die das Land so vielfältig machen. Die längsten Wandertage haben wir absichtlich in den Norden des Landes gelegt, weil hier die Temperaturen angenehmer sind und die Bergwelt zu Erkundungen zu Fuss geradezu einlädt. Nehmen Sie sich bei dieser Reise die Zeit, sich hautnah auf dieses ganz besondere Land einzulassen. Sie werden belohnt durch besonders eindruckliche Erfahrungen und Erlebnisse, die auch so manchen Fotografen begeistern werden.

Das PLUS dieser Reise:

Bei einigen kleinen Wanderungen können Sie gemächlich und hautnah Kultur, Land und Leben erleben.



Mit kleinen Wanderungen

Reiseroute (21 Tage): Zürich / Deutschland – Singapur – Yangon – Heho – Inle-See – Indein – Kakku – Pindaya – Kalaw – Mandalay – Monywa – Pakokku – Bagan – Mount Popa – Yangon – Singapur – Zürich / Deutschland

REISEPROGRAMM

1. Tag: Zürich / Frankfurt – Singapur

Linienflug ab Zürich bzw. Frankfurt nach Singapur.

2. Tag: Flug Singapur – Yangon

Frühmorgens Ankunft in Singapur und anschliessend Weiterflug nach Yangon. Am Flughafen wird die Gruppe vom lokalen Reiseleiter empfangen.

Auf dem Weg zum Hotel besuchen Sie bereits die Kyaukhtatgyi-Pagode, um sich hier den beeindruckenden 70m grossen liegenden Buddha anzuschauen, in dessen Fusssohlen traditionelle Symbole verewigt sind. Sie erfahren mehr über den Buddhismus und können miterleben, wie die Einheimischen Buddha huldigen und hier beten.

Yangon, einstmals Rangun, bietet einen Mix aus schöner Kolonialarchitektur und modernem burmesischen Alltagsleben. Es fasziniert den Besucher mit einer unterschiedlichen Architektur und beeindruckender Sehenswürdigkeiten.

Sie beginnen die Tour beim historischen Postamt. Bei einem Spaziergang durch Chinatown bis zur Sule-Pagode tauchen Sie ein in das quirlige Strassenleben von Yangon und bummeln über quirlige Märkte und vorbei an glitzernden Juwelengeschäften. Nachdem Sie in der Sule-Pagode erste Bekanntschaft mit dem Buddhismus in Myanmar geschlossen haben, widmen Sie sich ganz dem Thema Land und Leute und fahren zum Ufer des Yangon-Flusses. Am Nanthida-Pier geht es meist sehr geschäftig zu, da es dort einen kleinen Strassenmarkt gibt, auf dem Snacks und andere Dinge an Fährpassagiere verkauft werden. Hier unternehmen Sie

eine kleine Fährfahrt über den Fluss und zurück - ein einmaliges Erlebnis, bei dem Sie sich mitten in der burmesischen Alltagswelt wiederfinden.

3. Tag: Yangon

Heute besuchen Sie das National-Museum, um einen Einblick in die Geschichte Myanmars zu erhalten. Sehen Sie dort den acht Meter hohen Sihasana-Löwen-Thron, der vom letzten burmesischen König benutzt wurde, und andere faszinierende Artefakte der burmesischen Geschichte und Kultur.

Genießen Sie eine Pause auf dem Bagyoke (SCOTT) Market, einem überdachten Markt, auf dem man Handwerkskunst aus ganz Myanmar sowie Edelsteine, Stoffe und vieles mehr findet.

Das Ziel schon vor Augen, geht es nun zu Myanmars prachtvollstem Monument - der Shwedagon-Pagode. Der heiligste Sakralbau des Landes wird Sie mit der achteckigen 90 m hohen und mit Goldblättern bedeckten Hauptstupa begeistern. 64 weitere kleine Goldstupas umranden den beeindruckenden Komplex. Vor dieser einmalig schönen Kulisse genießen Sie den Sonnenuntergang.



4. Tag: Flug Yangon – Heho – Inle-See

Abholung zum Flughafentransfer und Flug nach Heho, dem Ausgangspunkt für Ihre Reise zum Inle-See. Von Heho führt Sie eine angenehme Fahrt (ca. 1 Stunde) durch das Shan-Hochplateau bis nach Nyaung Shwe. Auf dem Weg besuchen Sie das Kloster Shwe Yan Pyay mit wunderschönen Schnitzereien und Buddha-Statuen.

Nach Ankunft am Inle-See steigen Sie auf Boote um und fahren über den auf 900 m ü.M. liegenden Süßwassersee.

Während Ihrer Anreise werden Ihnen bereits die Einheimischen vom Volk der Intha entgegenkommen. „Die Menschen vom See“ bewohnen die Region seit Jahrhunderten und haben ihre Wohn- und Lebensweise auf den See ausgerichtet.



70.000 Menschen leben auf Stelzenhäusern und bepflanzen schwimmende Beete, die sie nach Belieben verschieben und transportieren können. Besonders auffallend sind die einzigartigen Fischernetze und die sehr spezielle Art des Ruderns, denn die Inthas nutzen die „Einbein-Rudertechnik“, um mit ihren Booten voranzukommen. Am Nachmittag besuchen Sie das Kloster Nga Hpe Chaung, welches durch seine Shan-Buddha-Sammlung bekannt ist. Im Anschluss fahren Sie weiter zur bedeutendsten Anlage des Sees, der Phaung-Daw-Oo-Pagode mit den fünf heiligen und mit Blattgold beklebten Buddha-Figuren. Auf dem Programm steht weiter die Longyi-Handweberei in Inpawkhone sowie eine Cheroot-Fabrik für die typischen handgemachten Zigarren.

Je nach Zeitplan können Sie an diesem Abend noch einen kleinen Spaziergang am See machen und die ruhige Atmosphäre genießen. Sie übernachten in einem romantischen Hotel auf oder am Ufer des Inle-Sees.

5. Tag: Inle-See – Indein – Inle-See

Heute beginnt das Tagesprogramm mit dem Besuch des Morgenmarktes, um die Einwohner und Besucher der umliegenden Bergstämme beim Handeln zu beobachten. Der Ort des Marktes wechselt im 5-Tage-Rhythmus des Mondkalenders, sodass fast jeden Tag in einem

anderen Dorf eingekauft werden kann. Der Markt findet nicht an Vollmondtagen sowie am Tag einer Sonnenfinsternis statt.

Anschliessend reisen Sie auf dem Wasserweg entlang eines Kanals nach Insein. Hier werden Sie das kleine Dorf zu Fuss erkunden, eine Schule besuchen und durch das wunderschöne mystische Gebiet von Alaung Sitthou wandern. Entlang des Weges hinauf zum Berggipfel befinden sich viele kleine Pagoden, die im Laufe der Jahre märchenhaft von der Vegetation eingehüllt wurden. Auf dem höchsten Punkt angekommen haben Sie einen wundervollen Blick auf den Inle-See und die malerische Umgebung.



Natürlich hat Ihr Boot auf Sie gewartet und bringt Sie zurück zu Ihrem Hotel. Entspannen Sie sich und werfen einen Blick auf das Treiben am Ufer des Sees.



6. Tag: Inle-See – Kakku mit Wanderung

Heute ist Wandertag, daher geht es früh aus den Federn. Sie fahren mit dem Boot über den Inle-See zum Ostufer und mit dem Auto weiter in die Berge. Die Strasse windet sich in die Höhe - der Blick auf den See wird immer schöner. Unterwegs machen Sie Halt an einigen Pa-O-Dörfern. Eine kurze Wanderung bringt Sie schliesslich zu Ihrem Tagesziel Kakku - ein mit Pagoden und Stupas übersätes Feld in malerischer Umgebung. Eine Sammlung von weit über 2.000 buddhistischen Stupas steht hier dichtgedrängt auf einer Fläche von nur einem Quadratkilometer - ein überwältigender Anblick. Wanderer mit guter Kondition können auch nach Kakku hinaufwandern. Bitte informieren Sie uns vorab, welche Variante Sie bevorzugen. In Kakku wartet Ihr Fahrzeug und bringt Sie über Taunggyi ins Hotel am See zurück. Wenn noch Zeit bleibt, können Sie in Taunggyi einen Stopp am Edelsteinmarkt machen und sehen, welche Kostbarkeiten in den Bergen gefördert und hier gehandelt werden.

7. Tag: Inle-See – Pindaya

Durch die idyllische Landschaft der sogenannten „Burmesischen Schweiz“ geht es nach Pindaya. Dort können Sie unter jahrhundertealten Bäumen spazieren und den Pilgerweg zu den Buddhahöhlen von Pindaya hinauf gehen. Der Ausblick dort oben wird Sie für jeden Schweisstropfen entschädigen.

Sie besuchen die Hauptattraktion, die Shwe-Umin-Höhle. Dort sind - auf mehrere Räume verteilt - 8.000 Buddha-Statuen aus den verschiedensten Materialien aufgestellt. Neben an besuchen Sie das Handwerkerviertel, wo Shan-Papier und traditionelle Schirme hergestellt werden.



8. Tag: Pindaya

Heute ist wieder Wandertag. Sie brechen früh auf und wandern in die Berge zu den Dörfern und Feldern der hier lebenden Minderheiten der Pa'o, Palaung, Danu und Shan. An viele Orte führen nur Fusswege und bis heute keine Strassen. Das Mittagessen wird Ihnen von Einheimischen gekocht. Am Nachmittag geht es wieder zurück nach Pindaya.

9. Tag: Pindaya – Kalaw

Am Morgen fahren Sie nach Kalaw, einem ehemaligen Hill Resort der Briten. Hierher kamen die Kolonialherren, um der Hitze in der Ebene zu entfliehen. Sie unternehmen eine kleine Wanderung in die Berge zu den hier lebenden Minderheiten.





10. Tag: Kalaw – Mandalay

Eine Tagesfahrt mit dem Bus bringt Sie in ungefähr sieben Stunden nach Mandalay. Dabei erleben Sie das ländliche Myanmar, denn Sie fahren durch einfache Dörfer und an Feldern und Pflanzungen vorbei. Die Infrastruktur des Landes ist hier noch immer wenig entwickelt, und so bietet diese Überlandfahrt viele Möglichkeiten für Fotostopps.

11. Tag: Mandalay

Die königliche und goldene Stadt hält viele Höhepunkte bereit. Bis heute gilt Mandalay als Zentrum buddhistischer Gläubigkeit, und die Stadt selbst sowie die umliegenden die Hügel sind übersät mit unzähligen Pagoden und Klosteranlagen.

Am Nachmittag besichtigen Sie die berühmte Mahamuni-Pagode mit der fast 4 m hohen Buddha-Statue, welche von den Einheimischen verehrt wird. Die Gläubigen haben über die Jahre so viele Goldblättchen auf den Buddha geklebt, dass dessen Gewand schon fast wie ein flauschiger Mantel wirkt.

Direkt im Anschluss besuchen Sie verschiedene Handwerksviertel, in denen u.a. Goldblatthersteller, Bronzegießer und Steinmetze wohnen und arbeiten.

Bei einem Bummel entlang der kleinen Läden und Werkstätten erhalten Sie einen Einblick in die Kunstfertigkeit der Burmesen in Mandalay, welche hier auch Holzwaren und Wandteppiche herstellen. Besonders interessant ist aber die Anfertigung von Blattgold, denn die angewandte Technik hat sich seit Jahrhunderten nicht verändert. Genau so wurden auch alle Kunstwerke am königlichen Hof verschönert.

Auch der Besuch der Kuthodaw-Pagode steht selbstverständlich auf Ihrem Programm. Hier befinden sich 729 Marmortafeln, in welche die Lehre Buddhas gemeißelt ist, sodass man es auch "das grösste Buch der Welt" nennt. Zum Abschluss dieser sehr interessanten Tagestour besichtigen Sie das Shwenandaw-Kloster. Die Anlage ist das einzige Gebäude des ehemaligen Königspalastes aus dem 19. Jahrhundert, das dem grossen Feuer 1945 entging, weil es 1880 ausserhalb der Palastmauern aufgebaut wurde. Das Kloster aus Teakholz ist für seine exzellenten Holzschnitzereien bekannt.

Zum Sonnenuntergang steigen Sie auf den Yankin-Hügel.

12. Tag: Mandalay – Amarapura – Mandalay

Heute gehen wir es geruhsam an und besuchen den Jademarkt und den Zeygo-Markt. Die Frauen in Myanmar sind dafür bekannt, tüchtige Händlerinnen zu sein.

Am Nachmittag geht es weiter nach Amarapura, wo wir ganz gemütlich über die U-Bein-Brücke auf die andere Seite spazieren, dort durch das Dorf bummeln und die Kyauktawgyi-Pagode

besuchen. Anschliessend geht es zurück über den Taungthaman-See, sodass Sie vom Boot aus den Sonnenuntergang hinter der Brücke beobachten können.

13. Tag: Mandalay – Mingun – Monywa

Früh geht es los zum Ufer des Irrawaddy und weiter mit dem Boot nach Mingun. Hier wollte sich einst König Bodawpaya durch den Bau einer gigantischen Pagode unsterblich machen. Sie besuchen die wichtigsten Sehenswürdigkeiten, wie die bekannte Mingun Pahtodawqi. Der Bau dieses grossen Backsteingebäudes wurde nie vollendet, denn ein Astrologe sagte voraus, dass der König sterben würde, sofern der Tempel vollendet werden würde. Natürlich sehen Sie auch die wunderschöne weisse Hsinbyume-Pagode, welche Ähnlichkeit mit dem mystischen Berg Meru, dem „Sitz der Götter“ hat. Weiter sehen Sie in Mingun die grösste noch intakte Glocke der Welt, die 1790 auf Befehl des Königs Bodwapaya gegossen wurde. Nach der Fertigstellung des Schwergewichtes von 90t wurde der Glockengiesser getötet, damit dieser nicht mehr in der Lage war, jemals wieder so ein Meisterwerk zu schaffen.

Nach diesem Rundgang fahren Sie mit dem Boot nach Sagaing, wo Sie den Sagaing-Hügel und dessen wichtigsten Stätten besuchen. Schliesslich fahren Sie mit dem Bus bis nach Monywa, einer kleinen Stadt im Herzen des Landes am Ufer des Chindwin-Flusses.

14. Tag: Monywa

Ihr Besichtigungsprogramm beginnt mit der Thanboddhay-Pagode, wo es sage und schreibe 582.363 Buddha-Bildnisse geben soll.

Dann besuchen Sie die Boditahtaung-Pagode. Hier befindet sich mit einer Länge von 100 m und einer Höhe von 27m der grösste liegende Buddha des ganzen Landes. Daneben befindet sich der grösste stehende Buddha Laykyun Setkyar mit einer Höhe von 116 Metern. Bevor Sie zum Hotel zurückfahren, geniessen Sie den Sonnenuntergang am Ufer des Chindwin-Flusses.

15. Tag: Monywa – Pakokku – Bagan

Nach dem Frühstück geht es weiter nach Po Win Taung (Fahrzeit ca. 1 Stunde). Hier erwartet Sie ein aussergewöhnlicher Komplex aus 947 Sandsteinhöhlen, in denen zahlreiche Buddha-Statuen und wunderschöne Wandmalereien zu finden sind. Dies ist wohl die reichhaltigste Zusammenstellung von ganz Südostasien.



Landpartie nach Pakokku. Auf einer weniger bereisten Strasse fahren Sie vorbei an traditionellen Dörfern, wo Sie mit etwas Glück die Bauern beobachten können, die auf die hohen Palmen klettern, um später aus dem Extrakt der Früchte Palmenzucker herzustellen. Sie machen einen Halt im Dorf Kyet Su Kin und erfahren dort mehr über die Lebensweise und die Kultur der ländlichen Bevölkerung.

Gegen Mittag erreichen Sie Pakokku. In diesem kleinen Städtchen sind viele traditionsreiche Kunsthandwerksbetriebe ansässig, welche in Handarbeit farbenfrohe gewebte Decken sowie Spielzeuge aus Papiermaché herstellen.



Weiterfahrt zur Bootsanlegestelle, wo Sie ein Privatboot auf einer gemütlichen zweistündigen Fahrt zurück flussabwärts nach Bagan bringt. Unterwegs legen wir einmal an und spazieren auf Feldwegen zum eindrucksvollen und wenig besuchten Höhlentempel Kyaukku Umin.

16. Tag: Bagan

Ein sehr interessantes Tagesprogramm führt Sie heute durch die "Wunder von Bagan". Als Bagan vom 11. bis 13. Jahrhundert die Hauptstadt Myanmars war, liessen die Herrscher des Landes Tausende wunderschöne Stupas und kleine Tempel erbauen, welche heute noch in ihrer Pracht erhalten sind. Geschichte, Kultur und Lebensweise sind die Eckpunkte Ihrer Besichtigungen in Bagan. Sie besuchen zuerst die Shwezigon-Pagode, anschliessend einen der schönsten Tempel – ein architektonisches Meisterwerk – der Ananda-Tempel.



Später besichtigen Sie im Dorf Myinkaba den Gubyaukgyi-Tempel, welcher für seine Wandmalereien im Inneren und die schönen Verzierungen im Aussenbereich bekannt ist. Ganz in der Nähe besuchen Sie den Manuha-Tempel sowie den Nan-Paya-Tempel, zwei kleine Anlagen mit schönen Buddha-Statuen und Steinmetzarbeiten.

Bei den Kunsthandwerkern werden Sie die Kultur der Einheimischen etwas näher kennenlernen und erfahren, wie die bekannten Lack- und Holzwaren hergestellt werden. Sehen Sie dabei einem Fachmann über die Schulter, der heute noch Techniken benutzt, die schon vor Generationen Anwendung fanden.

Am späteren Nachmittag werden Sie eine gemütliche Kutschenfahrt durch das Gebiet von Bagan unternehmen. Sie passieren viele Monumente, Häuser und Felder und stoppen an einem erhöhten Tempel. Hier erleben Sie den Sonnenuntergang, der die umliegende Landschaft in gelbrotes Licht taucht.

17. Tag: Bagan – Mount Popa

Am Morgen Besuch des Marktes in Nyuang U. Ein Spaziergang erschliesst Ihnen zwischen den Pagoden weitere wichtige Heiligtümer.

Am Nachmittag brechen Sie auf zum Mount Popa. Vorbei an Palmyrapalmen und Erdnussfeldern erreichen Sie das wichtigste Heiligtum des Nat-Kultes. Pittoresk auf einem erloschenen Vulkanschlot gebaut, thront die kleine Tempelanlage über der weiten Ebene. Zusammen mit vielen Einheimischen steigen sie über endlose Treppen zum Nat-Heiligtum hinauf und geniessen den Ausblick in die weite Ebene. Die Nacht verbringen Sie in einem schönen Hotel, von dem aus Sie noch einmal einen herrlichen Blick auf den Mount Popa haben.

18. Tag: Mount Popa

Am Morgen besteigen Sie den 1518 m hohen Gipfel des Mount Popa. Der Popa ist ein erloschener Vulkan, der laut einheimischem Glauben der Sitz der „Nats“, der alten burmesischen animistischen Geister ist. Seine Hänge sind dicht bewachsen und als Nationalpark geschützt. Die Wanderung führt durch einen interessanten Wald. Nachmittags können Sie am Pool entspannen.



19. Tag: Mount Popa – Salay – Bagan – Yangon

Noch einmal stehen Sie früh auf und fahren über Salay zurück nach Bagan. Unterwegs können Sie noch einmal ins Landleben eintauchen. In Salay besuchen Sie das Yoke-Sone-Kyaung-Kloster, eines der wenigen noch erhaltenen Teakholzkloster in Myanmar. Am späten Nachmittag geht dann der Flug zurück nach Yangon.

20. Tag: Yangon – Singapur – Zürich / Frankfurt

Bis zum Transfer zum Flughafen steht Ihnen Zeit zur freien Verfügung. Optional können Sie eine Fahrt mit der Ringbahn in die Aussenbezirke von Yangon unternehmen.

Flug nach Singapur, Aufenthalt im Transit. Kurz vor oder nach Mitternacht Rückflug nach Zürich bzw. Frankfurt.

21. Tag: Ankunft in Zürich / Frankfurt

Ankunft in Zürich bzw. Frankfurt.

LEISTUNGEN

Inbegriffen sind:

- Linienflüge ab und bis Zürich bzw. Frankfurt
- 20 kg Freigeäck auf allen Flügen
- Alle Flughafensteuern und Transfers zum und vom Hotel
- Inlandsflüge und Boots- bzw. Fährenfahrten
- Halbpension während der ganzen Reise in Myanmar (Burma)
- Alle Besichtigungen und Eintritte
- Englischsprachige lokale Reiseleitung

Nicht inbegriffen sind:

- Getränke, Trinkgelder sowie persönliche Ausgaben
- Myanmar-Visum
- Obligatorische Annullierungskostenversicherung und persönliche Versicherungen.

Mindestteilnehmerzahl : 2 Personen

Einzelzimmerzuschlag : CHF 1590.--

Reiseanmeldung an den Veranstalter:

INDO ORIENT TOURS & TREKS
Margrith Sengupta
Kreuzstrasse 33, CH-3957 Erschmatt
Tel. +41 44 363 01 04
E-Mail: info@indoorient.ch
Internet: www.indoorient.ch